Janine O´Keeffe (links), Vera Mönnich (Mitte) und Tessa Wilke (rechts)

Janine O´Keeffe am NGO!

Chemie Leistungskurs interviewt Mitbegründerin von „Fridays for Future“!

TEXT: Akea Aumann und Antonia Obst
BILDER: Akea Aumann und Antonia Obst

Wir vom Chemie-Leistungskurs des 12. Jahrgangs haben durch Herrn Mennenga und Barthel Pester von „Werkstatt Zukunft“ die Chance erhalten, Janine O´Keeffe, eine Mitbegründerin der „Fridays for Future“-Bewegung, zu interviewen. Nach Absprache mit unserer Tutorin Frau Galas durften wir sowie weitere Schüler*innen des 12. Jahrgangs aus anderen Kursen am Mittwoch, den 30.06.2021, von 14:00-15:30 Uhr Janine O´Keeffe im BiNGO empfangen. Vera Mönnich und Tessa Wilke haben dabei die Moderation übernommen und die bereits vorbereiteten Fragen gestellt. Da Janine gebürtige Australierin ist und derzeit in Schweden wohnt, fand die gesamte Veranstaltung auf Englisch statt.

Janine O`Keeffe ist 57 Jahre alt und bevor sie anfing, sich als Klimaaktivistin zu engagieren, arbeitete sie als Elektro-Ingenieurin. Nachdem sie in den frühzeitigen Ruhestand gegangen war, lernte sie 2018 Greta Thunberg bei einem ihrer Streiks vor dem schwedischen Parlamentsgebäude kennen. Janine war sehr beeindruckt von Gretas Engagement und beschloss, sie zu unterstützen. Heute ist sie die Gestalterin und Eigentümerin der internationalen Facebook-Seite der „Fridays for Future“-Bewegung und dadurch wesentlich mitverantwortlich für die Größe, die diese Organisation mittlerweile erreicht hat. Sie sagt selbst, dass Social Media eines der wichtigsten Instrumente bei der Bekanntmachung aktivistischer Bewegungen sei und sie möchte jeden dazu ermutigen, Probleme öffentlich anzusprechen und aktiv zu werden.

Die Frage, ob der Klimawandel noch gestoppt werden könne, bejahte sie mit Nachdruck. Wir hätten noch nicht einmal angefangen, etwas zu verändern und wenn sich die Politiker*innen so um den Klimawandel wie um Corona bemühen würden, könnten noch viele Katastrophen

verhindert werden. Weiterhin erklärte sie uns, dass die Politiker*innen auch in Schweden zu wenig für den Klimawandel tun würden, da sie Angst hätten, bei großen Veränderungen nicht wiedergewählt zu werden. Daher würde es vor allem an lokalen Projekten hängen, den Klimawandel aufzuhalten, bis schließlich auch die Politiker*innen auf Bundesebene nachziehen würden.

Außerdem erläuterte sie, dass es für die Klimabewegung besser sei, wenn Schüler*innen und Eltern zusammenarbeiten und nicht getrennt voneinander agieren. Man müsse sich gegenseitig unterstützen und zusammenhalten, um etwas zu erreichen.

Abschließend blicken wir sehr positiv auf die Veranstaltung zurück. Aus dem Interview heraus hatte sich zunehmend ein lockeres Gespräch entwickelt, bei dem noch spontan viele weitere Fragen aus dem Publikum gestellt wurden, sodass sich eine sehr angenehme Atmosphäre ergab. Wir haben viel von ihr über Aktivismus und die Organisation von sozialen Bewegungen gelernt. Zuletzt richtete sie noch den Appell an uns, für unsere eigenen sozialen und gesellschaftlichen Interessen einzustehen.

Am Ende der Veranstaltung führten Vera und Tessa noch allein ein Interview mit Janine. Dessen Aufzeichnung ist in Kürze auf dem YouTube-Kanal von „Werkstatt Zukunft“ oder der Homepage zu finden.